

Umweltbeauftragter für den Markt Wendelstein



ROBERT SCHALLER
Staatl. geprüfter Wirtschaftler für Landbau

Rangaustraße 22 • 90530 Kleinschwarzenlohe
09129 / 8780 • Schallerhof@gmx.de

1. Schonender Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen

Als Landwirt liegt mir ein schonender Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen sehr am Herzen. Wir benötigen sie für eine regionale Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Lebensmitteln. Kurze Wege sind ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Corona hat uns gezeigt, wohin eine Abhängigkeit führen kann. Es sind neue Wege zur Verwirklichung von geforderten Ausgleichsflächen zu beschreiten, z.B. durch Integration der landwirtschaftlichen Produktion.

2. Schützenswerte Flächen, Landschaftsbestandteile, Biotop

Im Flächennutzungsplan sind zahlreiche Biotop ausgewiesen und Pflegeflächen aufgeführt, die eine große Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt besitzen (z.B. Brachland bei Sorg). Durch geeignete Pflegemaßnahmen will ich diese Flächen, soweit möglich, ökologisch aufwerten und zu wertvollen Lebensräumen entwickeln. Dazu zählen auch die zahlreichen Randstreifen entlang von Straßen und Wegen.

3. Mobilität

Ich finde es gut, dass die Gemeindewerke und unsere Verwaltung sehr viel in Sachen E-Mobilität unternehmen und die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen fördern.

Die Fortführung des CO₂-Minderungsprogramms mit sinnvollen Ergänzungen werde ich gerne unterstützen und neue Erkenntnisse einbringen.

Der ÖPNV kann nicht so weit ausgebaut werden, dass er allen Anforderungen der Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird. Trotz hoher Kosten muss aber zusammen mit dem Landkreis eine Verbesserung erreicht werden. Ich erwarte vom beauftragten Verkehrsplanungsbüro, dass es bei den Bürgerinnen und Bürgern den Bedarf und die Akzeptanz auch in Bezug auf neue Wege wie digital organisierte private Mitfahrgelegenheiten, weitere Mitfahrbänke, Anruftaxi, Verbesserung des ÖPNV-Netzes erkundet.

Der Radverkehr muss gestärkt werden. Dazu muss aber auch das Radwegenetz ausgebaut werden. Ein schwieriges Verfangen, da die Gemeinde nicht Eigentümer der notwendigen Grundstücke ist. Auch hier erwarte ich Vorschläge im Zusammenhang mit der Erstellung des Verkehrskonzeptes. Der Radwegausbau darf aber nur im Einklang mit der Natur erfolgen und muss die Sicherheit der Fußgänger berücksichtigen.

4. Klimaschutz

Im FNP sind die Erfordernisse des Klimaschutzes durch Freihaltung der Talauen als wichtige Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiete dargestellt. Ich werde darauf hinwirken, dass Eingriffe nach Möglichkeit vermieden werden.

5. Feinstaub-, CO₂-Belastung

Die Schadstoffbelastung durch den Verkehr muss reduziert werden. Den Bürgern ist durch Aktionen und Aufklärung bewusst zu machen, dass dies die Aufgabe eines jeden einzelnen von uns ist! Zusammen mit der Verwaltung will ich für das gemeindliche CO₂-Minderungsprogramm werben. Weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung beim Heizen, beim Gebrauch von Elektrogeräten und in der Mobilität (z.B. kurze Wege zu Fuß statt mit dem Auto; mit dem Fahrrad zur Arbeit statt mit dem Auto) will ich fördern und unterstützen.

6. Gemeindewald

Ich pflege eigenen Wald und weiß, was es heißt, den Wald nachhaltig zu erhalten. Auch die Gemeinde verfügt über große Waldflächen und steht vor der Herausforderung, den Wald klimaverträglich umzubauen. Dabei will ich die Verwaltung mit Rat und Tat begleiten.

7. Nachwachsende Rohstoffe

Bauen mit Holz ist eine der wirkungsvollsten und wirtschaftlichsten Klimaschutzmaßnahmen. In den nächsten Jahrzehnten ist mit einem erhöhten Angebot an Fichtenholz zu rechnen. Wendelstein ist mit der Verpflichtung, nach Möglichkeit gemeindliche Bauvorhaben in Holzbauweise zu errichten, schon einen großen Schritt vorangegangen.

75 Punkte für Wendelstein

Ich sehe meine Aufgabe darin, zusammen mit der Verwaltung und den ortsüblichen Medien auch private Bauherren von den Vorteilen des Holzbaus, sowohl im Neubau als auch bei Umbau oder bei Erweiterungsbaumaßnahmen, zu überzeugen.

8. Flächennutzungsplan / Bebauungsplan

Ein großes Aufgabengebiet ist mir mit dem Flächennutzungsplan vorgegeben. Er ist für mich ein Leitfaden für meine Tätigkeit als Umweltbeauftragter. Bei der Erstellung von Bebauungsplänen werde ich prüfen, ob die Vorgaben aus dem Flächennutzungsplan berücksichtigt werden z.B. Auswirkungen auf Mensch, Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Klima, Luft und Landschaft.

In Folge werde ich natürlich darauf achten, dass die im Bebauungsplan festgelegten Kriterien bei der Umsetzung eingehalten werden.

9. Streuobstwiesen

Der Markt Wendelstein hat eine Kooperation mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf für das Projekt „Inwertsetzung von Streuobstbeständen“. Triesdorf hat uns mit ihrem Wissen bei der Anlage der Streuobstwiesen und der Auswahl der Obstsorten unterstützt. Unsere Aufgabe ist es nun, die Wiesen und Bäume entsprechend den Vorgaben der Lehranstalt zu pflegen.

10. Hundehaufen im öffentlichen Raum

Grundsätzlich ist der Hundebesitzer dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften seines Hundes zu beseitigen. Dass dies nicht alle machen, ist bei allen Bürgerversammlungen zu hören. Die Klagen wiederholen sich Jahr für Jahr. Diese Hundehaufen sind nicht nur eine Gefahr für andere Hunde und Tiere, sondern können auch den Menschen gefährlich werden. Es gilt, mit Unterstützung der ortsansässigen Tierärzte/innen die wenigen Hundebesitzer, die ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, dazu zu bewegen, dass auch sie die Umwelt schonen. Falls noch Hundeabfallbehälter fehlen, werden diese angebracht.

11. Müllsammelaktion

Leider gibt es immer wieder Menschen, die bewusst oder gedankenlos in der freien Landschaft ihren Abfall entsorgen. Hier muss immer wieder auf diesen Missstand hingewiesen werden. Vielleicht lässt sich dadurch der Müll reduzieren. Dennoch werden wir um eine jährliche Müllsammelaktion nicht herumkommen. Diese werde ich organisieren und mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern, sowie mit Unterstützung des gemeindlichen Bauhofes, durchführen.

12. Öffentliches Grün

Es wurden in den zurückliegenden Jahren zahlreiche öffentliche Grünflächen angelegt. Oft sind es nur kleinflächige Anlagen, die aber genau wie die großen Flächen gepflegt werden müssen. Die Forderung nach Erweiterung dieser Flächen wird nicht verstummen. Die Mitarbeiter des Bauhofes reichen nicht aus, um alle notwendigen Pflegemaßnahmen durchzuführen. Hier wäre die Hilfe der Anwohner z.B. im Wege von „Baumpatenschaften“ sehr begrüßenswert.

13. Fassaden, Dachbegrünung

Ich begrüße, dass die Verwaltung einen finanziellen Anreiz für Fassaden- und Dachbegrünung schaffen will. Zusätzlich sollte auch die Anlegung naturnaher Gärten unterstützt werden.

14. Kommunikation

Für mich sehr wichtig sind die ständigen Kontakte zur Gemeindeverwaltung, zum Bauhof, zur Unteren Naturschutzbehörde, zum Landwirtschaftsamt, zum Staatlichen Forstamt, zum Wasserwirtschaftsamt, die mich bei auftretenden Fragen sicherlich beraten und unterstützen.

Aber vor allem werde ich auch auf den fachkundigen Rat unserer Bürgerinnen und Bürger achten. Dazu werde ich auch das in der Satzung vorgesehene Instrument des Umweltbeirats nutzen.

15. Umwelterziehung

Ich möchte die Umwelterziehung in Wendelstein ausbauen und dazu den Kontakt zu Kindergärten und Schulen verstärken. Vorstellbar ist z.B. die Vermittlung waldpädagogischer Stunden und Tage auf meinem Bauernhof, Beobachtung der von mir angelegten Blühwiesen und des Insektenhotels.

Hierfür werde ich mich persönlich für unsere Heimatgemeinde einsetzen.

